

Analyse zur Jahresrechnung 2024 – Transparenz und Vertrauen

***Gemeinde Flawil schreibt wieder rote Zahlen
- und das trotz Versprechen!!!***

1. Versprochen - gebrochen:

An der Bürgerversammlung vom 28. November 2023 wurde ein Budget 2024 mit einem moderaten Aufwandüberschuss von 195'000 Franken vorgestellt. Der Gemeinderat versprach explizit, keine neuen Schulden aufzubauen, sondern sich durch disziplinierte Haushaltsführung und Investitionszurückhaltung dem strukturellen Gleichgewicht anzunähern.

2. Realität in der Jahresrechnung 2024:

Die nun vorliegende Jahresrechnung 2024 steht im klaren Widerspruch zu diesen Aussagen:

- Der effektive Aufwandüberschuss beträgt 3.83 Mio. Franken
- Davon werden 3 Mio. Franken durch Reserveentnahmen (Eigenkapital) kaschiert
- Die Bruttoschuld steigt auf 24.6 Mio. Franken
- Erstmals entsteht eine Nettoschuld von 580'000 Franken, also 38 CHF pro Kopf

3. Mangelnde Transparenz:

Diese gravierende Abweichung wurde im Jahresbericht kaum kritisch aufgearbeitet. Die Verwaltung betont zwar die Abweichung vom Budget, doch wird der Ernst der finanziellen Lage relativiert und durch geschönte Einzelkennzahlen (z. B. „Eigenkapitalquote von 51 %“) überdeckt. Die Leser erhalten keine nachvollziehbare Aufschlüsselung, welche politischen Entscheide konkret zur Fehlentwicklung beigetragen haben.

4. Fehlende politische Verantwortung:

Trotz klarer Abweichungen zum Budget 2024 fehlt eine politische Verantwortungserklärung. Der Gemeinderat verweist auf Sachzwänge (z. B. höhere Sozialausgaben, Fachkräftemangel) – blendet aber aus,

dass der Personalaufwand deutlich über Budget liegt und keine strukturellen Korrekturen sichtbar sind. Auch die GPK bleibt in seiner Funktion als Kontrollorgan auffällig zurückhaltend.

5. Gemeinde mischt sich überall ein:

- Neue Fachstellen: Integration, Frühe Förderung, Alter - das ist Privatsache!
- Gratis Gutscheine, Events, Werbung - Subventionitis statt Eigenverantwortung!

6. Schulden pro Kopf - und es wird mehr:

- Bruttoschuld pro Einwohner: CHF 1'614.00!
- Nettoschuld pro Einwohner: CHF 38.00 - erstmals rote Zahlen, erstmals eine Nettoschuld. Flawil rutscht in die Verschuldung. Wer bezahlt das?
- Wohin führt das Jahr 2025??? - Es sind noch optimistischere Einnahmen geplant; ein hohes Risiko!

7. Projekte? - Viel Gerede, kaum Umsetzung:

- Nur CHF 2.8 Mio investiert von geplanten CHF 15.7 Mio - keine Leistung, nur Planung.
- Investitionen nicht aus Einnahmen finanziert, Liquidität sinkt - Kredite sind nötig.

8. Steuerzahler zahlen - Gemeinde verschwendet:

- Personalaufwand explodiert: + CHF 438'000.00 - trotz Krankheitsrückerstattungen.
- Sozialausgaben über CHF 12.9 Mio - davon + CHF 864'000.00 über Budget.
- Pflegefinanzierung + CHF 489'000.00 über Budget, Kinderheime + CHF 538'000.00.

Fazit:

So kann es in Flawil nicht weitergehen. Wer eine schlanke Verwaltung, gesunde Gemeindefinanzen und politische Verlässlichkeit fordert, kann diese Entwicklung nicht gutheissen. Der Gemeinderat hat das Vertrauen der Bürgerschaft strapaziert, indem er Transparenz vermissen lässt und finanzpolitisch nicht auf Kurs bleibt.

Unsere Forderung:

- **Keine neuen Schulden!** - Schuldenbremse für Flawil!
- **Sozial- und Verwaltungsausgaben senken** - Schluss mit Subventionitis
- **Stoppt die Bürokratie! Keine neuen Fachstellen.** Konzentration ausschliesslich auf die zwingend nötigen und gesetzlich vorgeschriebenen Gemeindeaufgaben. Verantwortung zurück an Bürger.
- **Ehrliche Zahlen statt Schönreden** - volle Transparenz in der Finanzpolitik!
- **Projekte priorisieren, unnötige stoppen!**

Unsere Haltung an der Bürgerversammlung vom 29. April 2025:

NEIN zur Jahresrechnung 2024!

JA zu Verantwortung, Disziplin und Freiheit!

